

apischen Volkspartei, betrifft, angesprochen. Dr. Deim konnte nun zwar erklären, daß er selbst die Teilnahme an der Bildung einer Donau-Konföderation abgelehnt habe, aber gegeben müßte er die Tatsache, daß man an ihn herangerufen sei mit diesem Plan, und daß er bei der Beratung mit französischen Politikern gehandelt habe mit Kenntnis, aber ohne Auftrag der Reichsregierung. Ueber die Unterredung hat er keinen Bericht an leitender Stelle erhalten. — Das Dursel, das über den Vorgängen liegt, besonders der Zusammenkunft oder Zusammenkunft mit dem französischen Rhein-Donau-Bund wurde durch die Kampagne in der Nationalversammlung nicht im geringsten gestört. Zielsetzung gelang es dem Zentrumspartei, in dieser Frage nicht zu scheitern.

Nach ein Punkt, der berücksichtigt werden muß bei der bairischen Zentrumspartei, sei erwähnt. Neben dem prinzipiellen Meinungsverschiedenheiten zwischen dem agrarischen, paritätischen, konservativen und den Regierungspartei spielen mehr lokale, tatsächliche Erwägungen, Rücksichten auf die bevorstehenden Wahlen, eine Rolle. Der Volkspartei in Bayern ist in der Donau-Partei, die in dem Land, das seinen König zuerst verlor, großen Anlauf hat, ein bedeutender Konkurrent enthalten. Durch ein solches Abweichen von dem bei den Bayernen verhaltenen Minister Erzberger, durch ein deutliches Unterbreiten der paritätischen Haltung und ein ebenso deutliches abweichendes Verhalten gegen die militärischen sozialen Reformen und die Steuererhebung hofft man wohl, die bisherigen Anhänger bei der Partei zu halten und den Konkurrenten zu unterbinden.

Der Parteien wird sich bemühen, die bestehenden Meinungsunterschiede, soweit das möglich ist, und die zentrifugalen Kräfte durch den obersten Grundgedanken der Partei, Schutz des positiven Christentums im Dienste der katholischen Kirche, zu bannen. Dieser hat dieses Parteiensystem über alle wirtschaftlichen und politischen Schwierigkeiten, die der Partei von innen und außen einfließen, zu triumphierten vermocht. Ob es auch diesmal gelingt — trüben kann das nicht sein. Solche Parteien brauchen ihre Zeit, sie pflegen nicht mit einer Kampagne zu Ende zu gehen. Wird aber keine Einigung herbeigeführt und wird der Bruch mit der bairischen Volkspartei endgültig, erklärt die Regierungspartei eine einseitige Schenkung. Man kann daher mit Herrn Erzberger, über den das Gericht am Montag herabgelassen (sein Prozeß mit Helfferich beginnt gleich), auf den Ausgang gespannt sein. Kommt Erzberger nach dem Parteitag (selbst zu Wort) — die Zeit ist noch nicht davon bekannt —, so wäre für ihn schon viel gewonnen, wenn seine Redegewandtheit ihm seine unbedingte Loyalität. Ein Erfolg ist ihm zu wünschen. Denn trotz allen seinen ansehnlichen Eigenschaften müßte man bedenken, wenn gerade durch sein Eintreten für den unvollständigen Einheitsgedanken seine Laufbahn zusammenbrechen sollte, zumal, da er vernünftigerweise niemals für eine Verpreisung Deutschlands, sondern für ein Aufgeben aller Forderungen, also auch Preisens, in Deutschland unter Führung seiner Stammesgenossen im Reich stehen würde. Die Gefahr scheint aber nach der Aussprache in der Nationalversammlung nicht mehr sehr groß zu sein, da in ihr auch der bairische Zentrumsmann Dr. Witz für die Partei das Bestehen zum Einheitsstaat abgelegt und erklärt, er habe noch keinen Minister gefunden, der so großes Verständnis für die Dezentralisation habe wie der Reichsfinanzminister. Der im Anfang erwähnte Paragraph 1 des Programms der Reichsfinanzminister, der bisher dem Sinne nach (so auch dem Wortlaut nach, wissen wir nicht) von der Zentrumspartei aufrecht erhalten wurde, scheint also eine Einigung zu erwarten zu sein.

Der Prozeß Erzberger—Helfferich

Das Tribunal soll zur Sache werden an dem großen politischen Kampf des Staatsministers a. D. Dr. Karl Helfferich gegen den derzeitigen Finanzminister Matthias Erzberger. Der Prozeß ist auf 10 Uhr vormittags im großen Saal des alten Königsgerichtshofes angesetzt und wird mit Öffentlichkeit abgehalten. Aber die Zeugen sind nicht zur Stelle. Es vermag daher eine Viertelstunde, ehe der Verhandlung eröffnet. Helfferich und Erzberger sind persönlich anwesend und sitzen neben ihren Rechtsanwältin. Der Vorsitzende stellt fest, daß die Verhandlung öffentlich und ordnungsgemäß abgehalten wird. Nur einer der Zeugen, Herr v. Dypen, hat schriftlich gebeten, kommissarisch vernommen zu werden, da er wegen der Liebergabe der Verwaltung von Alsenstein an die Entente dort zur Zeit unzugänglich ist. Zwei Zeugen sind nicht erschienen, die Erzberger begleitet, werden von Vorsitzenden aus dem Saal gewiesen mit dem Bemerkten, daß einig das Gericht für die Sicherheit im Saal Sorge zu tragen habe. Auf Grund solcher Positionen die beiden Kriminalbeamten anwesend sind, vermag der Geh. Justizrat Dr. v. Gordon, der Vertreter von Erzberger, nicht zu erklären. Der Vorsitzende schlägt vor, da die Dauer des Prozesses nicht

absehbar ist, vorläufig viermal in der Woche zu verhandeln. Das legt, da Erzberger Wert darauf legt, den Freitag frei zu haben, Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend in dieser Woche fest. Das Hauptverhör wird eröffnet, weil Dr. Karl Helfferich während des Jahres 1919 durch Zeitungartikel und Broschüren den Reichsfinanzminister Erzberger beleidigt und Tadeln ausgesprochen zu haben, die geeignet sind, diesen in der Öffentlichkeit verächtlich zu machen. Helfferich bekennt sich zu der Autorität dieser Broschüren und Artikel und erklärt, daß er sein Bestreben, den vollen Wahrheitsbeweis für seine Behauptungen zu erbringen. Es ist zunächst erforderlich, die Schriften zur Anklageerhebung zu verlesen; sie füllen die erste Stunde des Gerichtsverfahrens aus.

Zwischen zwei Stühle gesetzt

München, 19. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Die von Dr. Deim erhaltene wirtschaftspolitische Beratung der bairischen Bauernpartei begann am Montag nach der Auflösung der Reichsversammlung vom Zentrum bei den Bauernpartei immer größeren, vielfach entgegengesetzten Schicksalen. Das Organ der Bauernpartei in Niederbayern veröffentlichte eine offizielle Erklärung des niederbayerischen Kreisverbandes, in der es heißt: Nach dem Bericht der Presse der Volkspartei steht Dr. Deim mit seiner Gefolgschaft bei der Volkspartei. Da die Volkspartei nicht anders ist, als das alte Zentrum, das nur Verbot an Bauern, Mittel- und Arbeiterhand getrieben hat, gibt es für uns nichts anderes, als selbständig und selbstbewußt vorzugehen zum Wohle des gesamten wirtschaftlichen Volkes.

Deutsche Nationalversammlung

140. Sitzung

b. Berlin, 18. Januar. (Eig. Drahtbericht.)

Präsident Hebrich eröffnet die Sitzung 12 Uhr 30 Minuten.

Dritte Lesung des Betriebsrätegesetzes

Die Aussprache wird abschnittsweise aufgenommen. Auf Antrag der Demokraten ist die Schlussabstimmung angesetzt.

Abg. Schiele (Deutschn.): Meine Fraktion ist entschlossen gegen das Gesetz zu stimmen. Unser Gedanke haben wir schon dargelegt. Die Vorlage widerspricht dem sozialistischen Grundgedanken unserer Partei, die den marxistischen Klassenkampf bekämpft.

Abg. Woll (Deutsche Volksp.): Dem Gedanken, die Interessenvertretung der Angestellten und Arbeiter durch Betriebsräte zu ersetzen, stehen wir mit voller Zustimmung gegenüber. Wir hätten mit Freuden einen solchen Gesetz angenommen, das diesen Gedanken zu einem Instrument sozialen Friedens und wirtschaftlichen Wohlbefindens ausgebaut hätte. Dieser Entwurf wird aber eine unvermeidbare Quelle ewigen Streites werden. (Beifall rechts.) Wir lehnen das Gesetz ab und betiteln uns an der weiteren Erörterung nicht mehr. (Beifall rechts.)

Abg. Ehrhardt (Sent.): Erhebend wären die Vorstellungen nicht. (Zuruf: Unbillige Vergleiche!) Sie (zu den Unabhängigen) treiben nur Vergebensarbeit bei den breiten Massen. Die Haltung der Reichsregierung unterscheidet sich von der der Unabhängigen fast in nichts. (Zuruf: Ja, und großer Beifall rechts.) Das Zentrum hat seit Jahrzehnten eine Willkürherrschaft über Arbeiter und Angestellte in den Betrieben geführt. Das Reichsamt für soziale Arbeit stellt die Interessen der Arbeiter und Angestellten dar. (Beifall rechts.)

Abg. Gense (Unabh. Soz.): Durch das Gesetz wird der Arbeiter nur geschädigt.

Abg. Ehrhardt (Soz.): Man spricht immer von Arbeitslosen. Die äußerste Linie ist von einer Konvention, von einer Arbeitslosenbesetzung. (Beifall rechts.) Wer von ihr nicht von Diktaturfimmel angegriffen ist, ist in seinem Sitz unruhig hin- und hergerollt bei den Ausführungen von Gense, Düwel, Braß und Koenen, als sie ihre Reden hielten ohne Demutieren der Vermarktung. Wir haben in der Kommission fleißig mitgearbeitet. Die Unabhängigen haben den reinen Loren Kaufmann.

Parität der Unabhängigen

in den Ausschuss geschickt. (Zuruf: Geringfügige Delegation.) Einen einzigen Antrag hat er gestellt; er war aber auch dann nicht. Bei 3 Abstimmungen hat immer einer der beiden Unabhängigen gestimmt. Ich habe gegen darüber Ausschuss gestellt. (Zuruf: Die Unabh. Soz.: Falls die Unabhängigen) unter Wahlprüfung ist besser als die, die Sie in Leipzig als kommunalen Klassenkampf anstellt haben. Herr Gense! (Zuruf: Gense!) Die Sozialisten, schon mehr Streikführer. (Zuruf: Die Sozialisten!) Die ersten Verhandlungen über Betriebsräte wurden im Mitteldeutschen Revier und dann im Ruhr-Revier angenommen. Das letzte Gesetz

aber aber diese Bedingungen noch weit hinaus, darum ist die Haltung der Reichsregierung abgemildert. Der Redner wendet sich dann scharf gegen die Unabhängigen und erklärt, sie können die Arbeiter wohl eine Forderung stellen, aber nicht auf die Dauer. Die Unabhängigen reiben die Klappe nur auf, wir brauchen aber praktische Arbeit. Das Gesetz nimmt keinem Arbeiter etwas von dem, was er sich in der Revolution erkämpft hat. Die Unabhängigen und die Rechte arbeiten nach einem gemeinsamen Plan. Die Rechte prüft zur Reiterpublik auf, weil sie weiß, daß auf die Reiterpublik die Reaktion kommt. Herr Gense und Koenen mögen sie schon manchmal daheim sehen. (Beifall rechts.) Die Randwirtschaft kann das Gesetz gut vertragen.

Wir brauchen einen Wirtschaftsminister vom Reichstag

einen Diktator der Demokratie unter der Kontrolle des Parlaments, die Diktatur der Verantwortung. Die Unabhängigen drücken sich vor der Verantwortung. Wenn wir aus der Konstitution, für die wir Opfer bringen müssen, austreten, so wäre der Bürgerkrieg die Folge. Eine rein bürgerliche Regierung bedeutet den Bürgerkrieg. (Widerpruch des Abg. Traub.) An Ihre laubwollen Reden, Herr Traub, glaubt doch kein Mensch mehr. Der einzige Weg zur Rettung Deutschlands ist eben die Koalition der Reichsparteien.

Reichsministerialkommission: Eine Kommission zur Prüfung der Frage der Sachverständigen ist eingesetzt worden. Die Kommission hat internationale Verhandlungen angeregt, die jetzt aufgenommen werden sollen. Ein Gesetz über die Anstellung von Kontrollanten aus Bergarbeitern ist in Vorbereitung.

Abg. Erdmann (Dem.): Die Bekämpfung ist mit dieser Vorlage auf dem richtigen Wege zum Nutzen des deutschen Volkes. Die Reichsämter sollen keine Parlamentarier sein, sondern verantwortungsvolle Arbeiter leisten. Die Unternehmerricht ist an dem Gesetz nicht zugrunde gehen, daher nehmen wir die Verantwortung für das Gesetz auf uns. (Beifall bei den Dem.)

Damit schließt die allgemeine Aussprache.

Herr Nieß (Unabh. Soz.) erklärt persönlich: Herr Ehrhardt hat diesen Saal zu einer Sitzungsstätte gemacht und ist dabei als Spokhauer aufgetreten. (Zuruf bei den Soz.: Und Sie als launische Arie!)

Darum werden die §§ 1-14 nach den Reichstagen zweiter Lesung mit einigen redaktionellen Änderungen angenommen.

Auch die weiteren Paragraphen werden in derselben Weise erledigt. Es sprechen nur Redner der Unabhängigen.

Beim § 17 teilt ein Regierungsvertreter mit, um die Bestimmungen der Verordnung zu verdeutlichen, daß die Bestimmungen der Verordnung angeschlossen sind, daß die Gegenwart der politischen Bestimmungen der Verordnung ist. In technischen Angelegenheiten stehen die Bestimmungen bestehen.

§ 19 folgt u. a.:

Wer in der Absicht, den Arbeitnehmern Schaden zuzufügen, über den Vermögensstand des Unternehmers falsche Tatsachen angibt oder richtige Tatsachen unterdrückt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10000 M. bestraft. Die Strafverfolgung tritt auf Antrag ein. Zur Verhängung des Urteiles ist die Betriebsverwaltung. Die Zurücknahme des Antrages ist zulässig.

Diese Bestimmung wird in namenförmiger Abstimmung mit 220 gegen 60 Stimmen angenommen. Der Rest des Gesetzes wird angenommen.

Das Gesetz tritt am Tage der Verkündung in Kraft. In der Gesamtabstimmung wird darauf das Gesetz in namenförmiger Abstimmung mit 211 gegen 64 Stimmen angenommen. Dagegen stimmen die beiden Reichsparteien, die Unabhängigen und die beiden bairischen Bauernverbände.

Angenommen wird eine Resolution Trübner (Sent.) u. Fayer (Dem.), die die Reichsregierung ersucht, den in Aussicht gestellten Gegenentwurf über obligatorische Schlichtungsverfahren ohne Bezug einzubringen.

Präsident Hebrich teilt mit, daß nun der Steuerantrag auf die Arbeit gehen soll. Wenn er keine Rechte befreit hat, soll erst die nächste Sitzung der Nationalversammlung wieder stattfinden.

Abg. Gense (Unabh.) erhebt Einspruch gegen diese letzte Vorlage. Es sind gegenrevolutionäre Bestrebungen im Gange, da sollte die Nationalversammlung zusammenberufen werden. Wann kommen die Neuwahlen? Präsident Hebrich: Wann die Wahlvorlage kommt, weiß ich nicht. Ich nehme an, daß die nächste Sitzung der Nationalversammlung nicht vor Ende Februar stattfinden wird. Ich bitte um die Ermächtigung, den Tag der nächsten Sitzung selbst festsetzen zu dürfen, sobald der Bericht des Steuerantrages vorliegt.

Mitteilung aus der Kammer des Alberttheaters, Dienstag am 19. Januar abends 7 Uhr Doppelgastspiel Franz Schönmans-Opa Limburg. Zum ersten Male das Lustspiel „Unreife Liebe“. Sonstige Besetzung: Clara, Franz, Frau Spener; Meia Hänger, Annie; Elsa, Merz, Robert; Wilhelm Stamm. Spielleitung: Gottfried Hoffmann.

Vertragsgeld. Vor den Mitgliedern des Deutschen Arbeiterbundes lang Dr. Waldemar Siegemann u. den bekannten Redatoren G. Poeschl vom „Arbeiter-Tageblatt“, „Arbeiter“ u. a. und sprach den 14. Februar aus der Hand zur begleitenden Musik von Otto Sigwart. Organ und Vortragende sind für denartige höhere Stelle besonders gut geeignet. Dabei ist der Redner den Sängern an Wirksamkeit gleich, ohne die Grenzen seiner Schwächen zu vermissen. Nur auf dem Höhepunkt der gewaltigen Tragödie, bei Poeschl's Vortrag, freilich die Deklamation hat den Schwächen, nicht gerade zum Vorteil des Gesamtindrucks. Für den besten Beifall dürfte auch der Beifall Gursi's zu danken.

Das junge Deutschland in Halle. Aus Halle wird und geschrieben: Im Rahmen des von Privatdozent Dr. Riepe geleiteten Festivals „Das Drama der Jugend in Deutschland“ gelangte im Stadttheater die dreiteilige Tragödie „Das Paradies“ des bisher der Öffentlichkeit noch unbekanntem Dramatikers Hans J. Reiffisch zur Aufführung. Es ist ein Idyllendrama, das unter dem Eindruck des Krieges steht. Vergegenwärtigt man sich die Nationen auf Bergeshöhe in einem neutralen Lande zusammengekommen, um ein Verbot der Selbstmordtätigkeit und Verdrücktheit zu führen. Angela, die Längerin, bringt das Unheil in das Paradies. Sie wird erdolcht und über ihrer Leiche fällt die erkrankte Gemeindefrau zusammen. Der größte Vortrag der Dichtung ist die Plastik, mit der die einzelnen Charaktere gehalten sind. Die Sprache ist klar und eindringlich. Oberregisseur Dr. G. r. h. hat das Werk so schmacklos erheben lassen, wie es geschah ist. Die Aufführung war sehr gut. K. v. Lenzler, Frau und Frau Dr. Loff als Gattin boten Vorzügliches. Das unterförmige Gaud folgte der Vorstellung mit herzlichem Interesse; am Schluss gab sich kräftiger Beifall kund, allerdings untermischelt mit Pfischen und Lärmen. Der Autor wurde mehrmals gerufen.

Übersetzung in Dresden. Wie uns unter Freimaurer O. W. Mitarbeiter schreibt, gelangte „Leda“, ein dreiteiliges Schauspiel von in München lebenden Schriftstellerin Erna Sudwig (Wron Erna Werler), im dortigen Robertoper (Direction: Alh. Corrier) zur Aufführung. Ein Romanroman und ein Lustspiel, das mit großem Beifall

Das Gaud schließt sich dem Vorschlag des Präsidenten an und ermächtigt ihn, die nächste Sitzung festzusetzen.

Vereinheitlichung des Schiedsgerichtswesens

Von Rechtsanwalt u. Notar Dr. Reinhold Schröder (Berlin-Tempelhof)

Fast täglich werden durch Gesetz und Verordnung neue Schiedsinstitutionen ins Leben gerufen. Ihre Errichtung neben dem ordentlichen Gerichte entspricht nicht nur einem Zuge der Zeit, sie ist auch innerlich begründet, wenn es sich nicht um die Einseitigkeit der Grund eines Anspruchs, also eine gerichtliche Delegation, sondern lediglich um die in wesentlichen Sachverhältnissen zu treffende Bekämpfung der Höhe eines Anspruchs handelt. Der Gedanke, die bei der Entscheidung in erster Instanz mitwirkenden Sachverständigen ins Richterkollegium selbst zu berufen, liegt überaus nahe und hat sich praktisch aufs beste bewährt. Eine andere Frage ist aber, ob es sich empfiehlt, für jede einzelne Materie eine besondere Schiedsorganisation zu errichten.

Erwägungen finanzpolitischer Natur, die bei unserer jetzigen Lage besonders ins Gewicht fallen, müssen bereits zu einer Verneinung dieser Frage führen. Denn daß die Vermehrung der einzelnen Schiedsgerichte, die jedes für sich eine besondere Organisation und einen besonderen Beamtenskörper beanspruchen, ungleich kostspieliger ist als ein zentralisiertes Schiedsgericht mit einer einzigen Organisation, liegt auf der Hand; ein Ergebnis, an dem auch eine im sachlichen und persönlichen Interesse der Beteiligten im Einzelfall zu erwägende Dezentralisierung dieses einheitlichen Schiedsgerichtswesens nichts ändern würde.

Gewichtiger noch, insbesondere vom Standpunkt des rechtshilfenden Publikums aus, ist ein anderer Grund. Bisher sind nicht weniger als etwa 75 Schiedsinstitutionen errichtet worden! Weitere errichtet werden aus Entscheidung über die Ansprüche der durch Tumulte und Fliegerangriffe Geschädigten, der durch die Sozialisierung Betroffenen, zur Schlichtung der Arbeiterstreitigkeiten. So gar zur Festlegung der Entschädigungen für die Aktionäre des als kommunalisierten Charlottenburger Wasserwerkes soll ein besonderes Schiedsgericht ins Leben gerufen werden. Wie in aller Welt soll der einzelne Bürger, der seine Ansprüche geltend machen will, sich in diesem Beharrnis von Schiedsorganisationen zurechtfinden? Wird es doch kaum dem Rechtskundigen möglich sein, aus der Fülle der Schiedsgerichte im Einzelfall das zuständige herauszufinden, zumal eine ausreichende Zusammenstellung der zum Teil im „Rechtspflegeblatt“, zum Teil im „Rechtswörterbuch“, zum Teil im „Rechtsblatt für das Deutsche Reich“, zum Teil an andere Stellen veröffentlichten Zuständigkeitsverzeichnisse nicht vorhanden ist.

Vereinheitlichung des Schiedsgerichtswesens tut dringend not! Man wird sich um so eher zu dieser einschlägigen können, als wir bereits seit 1915 ein vorbildlich wirkendes und praktisch auf beste bewährtes Schiedsgericht, das Reichswirtschaftsgericht in Berlin, haben, dessen Organisation auf zur Einseitigkeit der bisher besonderen Schiedsgerichten übertragenen Streitfälle vorzüglich geeignet erscheint. Auch die Regelung der Einzelfallgerichte im wesentlichen überaus mit der des Reichswirtschaftsgerichts — ein Jurist als Vorsitzender und zwei oder vier sachverständige Richter — überein. Die Veranlassung der für die einzelnen Materien sachverständigen Richter bereitet keine Schwierigkeiten. Die Reichsregierung hat bereits vor geraumer Zeit Kommissionen darüber einberufen, ob nicht zunächst die aus der Arbeitslosigkeit hervorgehenden Schiedsorganisationen zu zentralisieren seien. Ein praktisches Ergebnis haben diese Kommissionen aber nicht zutage gefördert. Möge dem für die Rechtsprechung mit für die Finanzen des Reiches gleich abstrakt im Hinblick auf die Fertigstellung des Schiedsgerichtswesens bald ein Ende bereitet werden!

Oesterreichische Hoffnungen

Wien, 19. Januar. Der „Neue Tag“ meldet, daß verschiedene finanzielle Hilfe für Deutsch-Oesterreich beabsichtigt durch einen großen amerikanischen Kredit, dem englische und französische Kredite in gleicher Höhe folgen werden. In der Sonnabendausgabe des „Reichsboten“ wurde vom Sprecher der Großindustriellen Partei, Dr. Wader, die bisherige Außenpolitik des Staatskanzlers als vollkommen verfehlt bezeichnet und mehr Würde gegenüber dem Ausland verlangt. Die Großindustrielle Partei würde alles daran setzen, um die Verfassung der Reichsregierung zu erhalten, daß der Anschluss an das Deutsche Reich ermöglicht wird.

Rotterdam, 19. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Der amerikanische Kriegsminister Baker übergab dem Repräsentantenhaus den vom Finanzminister eingebrachten Vorschlag über einen Kredit von 150

Dresdner Ausstellungen

In der Galerie Arnold zeigt der Berliner Maler Max Krumm eine Reihe von Gemälden. Die Hauptfigur ist ein Mann, der in einem roten Mantel steht. Die Komposition ist sehr einfach, aber die Farben sind sehr lebendig. Die Zeichnung ist sehr sauber und die Ausführung ist sehr geschickt. Die Komposition ist sehr einfach, aber die Farben sind sehr lebendig. Die Zeichnung ist sehr sauber und die Ausführung ist sehr geschickt.

Im kleinen Programm. Der Wien, neue Schule für Ausdrucksdruck in Dresden, veranstaltete am 18. in der Galerie Arnold eine Ausstellung. In der Ausstellung sind verschiedene Werke von Max Krumm zu sehen. Die Komposition ist sehr einfach, aber die Farben sind sehr lebendig. Die Zeichnung ist sehr sauber und die Ausführung ist sehr geschickt.

gemacht, mit Fritz Claus aus München und Kurt Ebdard aus Bremen. Claus geht ganz ins Volk, Plakate, Plakate, er hat sich den Denkmälern Frauenkörper zum Vorbild genommen. Es sind gediegene Arbeiten, ohne Sentimentalität, mit starkem Gefühl für Form und Volumen. Ebdard dagegen ist empfindlicher, seine Bildnisse sind mit freier Charakterisierungsgabe gemacht, so der Stempel des und der ausdrucksvolle Mädchenkopf. In den Akten weiblicher Körper aber wird diese natürliche Kunst durch abstrakte Heberreibungen, durch die Suche nach Außerordentlichem ersetzt.

Im Sächsischen Kunstverein geben die Bezirksämter für Bildwerke (Gobelins, Weberei) einen Überblick über ihre durch den Krieg unterbrochene Tätigkeit in Dresden. Es ist die letzte Ausstellung, die unter der Leitung von Max Ebdard und Wanda Wierzbicka in Dresden stattfand. Die Ausstellung zeigt die Arbeiten der Dresdener Akademie nach Schloß Pillnitz übergeben worden ist, und hier mit Unterstützung des sächsischen Staates und besonders auch des fundierenden Publikums seine neue, erfolgreiche Tätigkeit auszuüben beginnt. Es sind gleich schöne Werke darunter, wie der „Heilige Franziskus“, die „Der“ und die vier großen Leinwand für das Archibaldus in Hagenburg. Dessenfalls zeigen die Materialbeschaffung und die Qualität der Weberei die neu-aufblühende Kunst nicht zu längeren Kunstpausen.

Dr. Hans Wolff.

helt den großen Leonardo da Vinci in den Mittelpunkt einer tragischen Dichtung stellt, die dramatisch und psychologisch schon entwickelt. In reiblicher, phantasievollem Tonen geschrieben, den Aufwacher nicht laßt läßt. Die Dichtung will die Kunstfertigkeiten im Kampf mit dem Unverstand und der Erbarmlichkeit seiner Umwelt zeigen. Sie wollte den Charakter des Liebenden, dem Genie sich hingeworfen Weibes in ihrer Ginevra Conti verheiratet. Die für den Weltler in den Text und dem großen Ansehen, dem der Papst das Verleihen von Weiden verbot, hat ihnen schönen Geld für sich Gesandter überbracht — aber ihre dramatische und schöpferische Kraft reicht für diesen großen Wurf nicht aus. Für von Weidelt und Güte treyender Leonardo da Vinci ist im Grunde ein ziemlich langweiliger alter Herr und Ginevra mit ihrer Aufwacherromanze nicht zu vergleichen. Am Schluß spendete das wohlwollende Publikum einen Beifall, der die Dichterin zum Verantwortlichen bemog.

Neue Nieder von Richard Strauß. Die Stunden des „Anmut“ scheinen vorüber zu sein. Nach den langweiligen Dresden-Liebenden hat Richard Strauss als Op. 80 „Jungfer Heide“ bei Adolf Hühner in Berlin folgen. Die Sänger und Opern ansprechen müssen. In den ersten drei Akten sind Texte von Armin Ghitler sehr schön und großartig, während die beiden letzten Akte durch charakteristische Tonmalerei auszeichnen. Das biblische scheint R. S. Ghitler, zu sein. Dies wird mit einfachen Mitteln Klangvoller und eine entzückende humoristische Wackelung des Textes ergibt. „Aus Der Stern“ und „Der Vokal“ bieten keine nennenswerten Schwierigkeiten und sind sehr dankbar.

Paul Häfelfeld. Wie uns aus Berlin gemeldet wird, starb dort im Alter von 79 Jahren der hochachtbare Prof. Häfelfeld. Er war ein tüchtender, war dieser Weltreise in den letzten Jahren immer anwesend, wie es um ihn selbst einleuchtend wird, nachdem er ehemals händiger Regisseur Wilhelm II. auf seinen Nordfahrten gewesen. Berliner von Geburt, ist er seiner Heimat treu geblieben, so vieler Menschen Städte und Länder er auch gesehen hat. Seine erste große Expedition unternahm er 1873 im Auftrag der Deutsch-Afrikanischen Gesellschaft nach der Loango-Rüste, erlitt dabei am 14. Juni Schiffbruch und konnte erst am 25. April in Banana (Kongo) landen. Einige Jahre später bereiste Häfelfeld Kappern und durchkreuzte mit Dr. Schweinfurth die arabische Wüste. Große Entdeckungsfahrten führten ihn später durch ganz Südamerika, namentlich durch Argentinien. Häfelfeld war einer der hervorragendsten Bergsteiger. Die Andenwelt ist durch ihn besonders bewandert und erforscht. Die Doppelgipfel sehen ihn oft. Montblanc, Matterhorn und die Gipfel der Dauphin wurden von ihm

Präsidenten... Clemenceaus Rücktritt... Die Entente und Rußland... General Maercker warnt... Weibe im Lande... Die sächsischen Eisenbahnbeamten gegen den Streik... Die sächsischen Eisenbahnbeamten gegen den Streik... Die sächsischen Eisenbahnbeamten gegen den Streik...

Millionen Dollar für Österreich, Polen und Rumänien. Vater sagt, es sei unbedingt notwendig, überflüssige amerikanische Überschüsse der polnischen Regierung zur Verfügung zu stellen, da sonst Polen dem Bolschewismus nicht Widerstand leisten kann.

Letzte Nachrichten und Telegramme. Streit-Ende in Ostpreußen. Die Eisenbahnzeit in Ostpreußen. Der Eisenbahnstreik in Ostpreußen. Die Eisenbahnzeit in Ostpreußen. Der Eisenbahnstreik in Ostpreußen.

Aus Stadt und Land. Die neuen Steuern in Frage und Antwort. Die außerordentliche Kriegsabgabe 1919. Die außerordentliche Kriegsabgabe 1919. Die außerordentliche Kriegsabgabe 1919.

Neuregelung des Armenrechts. Schon vor dem Kriege hat das Armenrecht zu mancherlei Mißständen geführt. Insbesondere wurden die Beside mit einer Menge von aus schließlich sozialen Prozessen überlastet, bei denen endlose Verhandlungen, insbesondere zeitraubende Beweisaufnahmen veranlaßt wurden, die vor allem ebenfalls nur dem wegen geblieben, weil eine oder beide Parteien im Armenrecht klagten, Rollen also überhaupt nicht zu führen brauchten.

Handels- und Industrie-Zeitung

Entscheidungen für unsere Auslandsforderungen

Der Verband zur Sicherung deutscher Forderungen an das feindliche Ausland in Warschau schreibt an: Das deutsche Wirtschaftslieben frucht daran, daß es nicht die richtigen Beziehungen zum Ausland wiederherstellen...

Die Deutsche hat alle Mittel anzuwenden im gegenwärtigen Friedensvertrag, den deutschen Außenhandel zu erweitern und zu erhalten...

Alle deutschen Güter sind auf lange Zeit durch den Friedensvertrag für die Abwicklung des Handelsverkehrs gesperrt...

Wegen der erlassenen Waffe sind wir leider fast machtlos. Um so mehr muß es Aufgabe der deutschen Regierung sein, der weitestmöglichen Waffe ihre Kräfte zu widmen...

Der Verband fordert, daß den deutschen Auslandsforderungen die gleiche Berücksichtigung zufließen muß, die den deutschen Forderungen in der ersten Phase der Friedensverhandlungen zufließen wird...

Canada 90 und Lombarden 11% Proz. höher. Die Kolonialwerte waren wiederum besonders begehrt...

Die Börse hat heute wieder ein festes Bild. Namentlich haben Wertpapiere der Rentenmarkt wieder einzelne Papiere auf dem Markt...

Die Börse hat heute wieder ein festes Bild. Namentlich haben Wertpapiere der Rentenmarkt wieder einzelne Papiere auf dem Markt...

Die Börse hat heute wieder ein festes Bild. Namentlich haben Wertpapiere der Rentenmarkt wieder einzelne Papiere auf dem Markt...

Die Börse hat heute wieder ein festes Bild. Namentlich haben Wertpapiere der Rentenmarkt wieder einzelne Papiere auf dem Markt...

Die Börse hat heute wieder ein festes Bild. Namentlich haben Wertpapiere der Rentenmarkt wieder einzelne Papiere auf dem Markt...

Die Börse hat heute wieder ein festes Bild. Namentlich haben Wertpapiere der Rentenmarkt wieder einzelne Papiere auf dem Markt...

Dresdner Kurse vom 19. Januar 1920

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Dresdner Aktien, Maschinenfabriken, and Dresdner Kurse.

Stellen finden

Kapitalkräftiger Generalvertreter gesucht für den Verkauf von stückigen Bonitäten...

Provisions-Vertreter in allen größeren Städten zum Verkauf von Neuwagen...

Tücht. Reisender für Verkauf von Waren...

Tüchtiger Tischler-Vorarbeiter...

Mechaniker od. Schlosser...

Tüchtige Stellmacher...

Rock- u. Westonschneider...

Autogenischer Schneider...

Tüchtige Spitzenweber...

Schuhmacher...

Jüngerer Weißbierbrauer...

Tüchtig. 2. Maschinenmeister...

2 oder 3 Hutmacher...

Tüchtiger Hutmacher...

Tüchtiger Klempner gesucht...

Wächter...

Stenotypistin...

Verkauferrin...

Tücht. Putzmacherin...

Selbständ. Näherinnen oder Betriebe auf eleg. Damenwäsche...

Jüngeres Fräulein...

Redegewandte Damen und Herren...

I. Dreherlehrling u. Gießereilehrling...

Stenotypistin...

Stenotypistin...

Stenotypistin...

Stenotypistin...

Stenotypistin...

Stenotypistin...

Stenotypistin...

Stenotypistin...

Stenotypistin...

Stenotypistin...

Stenotypistin...

Stenotypistin...

Stenotypistin...

Stenotypistin...

Stenotypistin...

Stenotypistin...

Stenotypistin...

Stenotypistin...

Stenotypistin...

Gesucht!

Damen und Herren zum Verkauf von Waren...

Schneiderin für Blusen...

Dauernden Nebenverdienst...

Zeitungsträgerinnen...

Hausmädchen...

Näherinnen...

Vorfertigerin...

Kartonnagen-Arbeiterinnen...

Strohhut-Maschine-Näherinnen...

Strohhut-Näherinnen...

Putzarbeiterin...

Madchen...

Madchen...

Madchen...

Opernhaus.
Donnerstag, 20. Januar:
Hercules und die Frauen
(1917).

Schauspielhaus.
Donnerstag, 20. Januar:
Die Frauen von Corneille
(1917).

Albert-Theater.
Donnerstag, 20. Januar:
Die Frauen von Corneille
(1917).

Residenz-Theater.
Donnerstag, 20. Januar:
Die Frauen von Corneille
(1917).

Central-Theater.
Donnerstag, 20. Januar:
Die Frauen von Corneille
(1917).

Verlegt Molschosal-Vortrag
wiederholte Aufführung. Karten beliebig. 50 Pf.

Deutsche Liga für Völkerverbund
Landesverband Sachsen
Mittwoch, 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
im kleinen Saale des Künstlerhauses
Vortrag
Professor Dr. Broda-Gerst:
Beides sind die reifungsbedürftigen
Punkte des Pariser Friedensvertrages?
Die Nichtteilhaber i. d. Welt eintrittsbefähigt.

Belvedere
Kleinkunst-Bühne
!!! Sensations-Gastspiel !!!
Bella CHITTA
Prof. Arthur DOLORES
Der Tanz der eleganten Welt
Die Schöpfer der neuesten Modellen
wie Fox-Trott, Jazz, Chicago-Trott usw.
August Frick i. d. Rolle des Walter Weing
Tom Jerry i. d. Rolle des Hans Hauser
Kapelle: Heinz Krieger - Flügel: Frank Wolf
ANFANG 10 Uhr
Kaffe und warme Speisen - Keine erste Pflanz

BELVEDERE-DIELE
Täglich nach 4-7 Uhr Künstler-Konzert
Orchester Heinz Krieger i. d. Rolle des Walter Weing
Kapelle: Heinz Krieger i. d. Rolle des Walter Weing
Festspiele für gesellschaftliche Veranstaltungen
Familienfeiern usw.

Viktoria-Theater
Komiker Blatzheim
in dem neuen Schauspiel
Die schwedische Jungfrau
Mittwoch 19. Januar, abends 8 Uhr
Vorverkauf von 5. Sonntag von 11 Uhr an.

Licht-MS-Spiele
Moritzstrasse 10
Ab Dienstag den 20. Januar
Der große Unbekannte
oder
Der Dieb im Frack
Sensations-Kriminal-Schauspiel
in 5 Akten
Der unerschrockene Hauptdarsteller, Herr
Louis Wolf, hat in seinen verschiedenen
Rollen den Zuschauer von Anfang bis Ende
in höchster Spannung und aufschwindet
durch einen tollkühnen Sprung den Augen
seiner Verfolger.

Telephon 14380 Dir. Winter-Tymian
Tymians Theater 7 Uhr u. 9 Uhr
Zwangs-Aktion-Lachspiel
Einquartierung !! Neu
Das neue Schicksal auf Schicksal!

Gasthof Wölfnitz
Donnerstag den 20. Januar 1920:
Auftreten von (1920)
Oscar Junghänel's humor.
Sänger.
Mittwoch 19. Januar.

Konzerthaus
vornehmste, grossartigste Einkaufsstätte
Reichhaltige Auswahl an Hauptbühnen,
E-Pianos, Grammophone, Radios, u. a. m.
Mittwoch ab 7 Uhr u. Donnerstag ab 4 Uhr
Vorverkauf 10-2 u. ab 1 Uhr.

N. K. Kabarett 8, I. EL.
Schlossergasse
Efrida Charlotte, Sabotta
Willy Krieger, Hans
Wally Gary, Kinderdarsteller
Alfred Kasper, Humorist und Typendarsteller
Günther, Schlegel, Klara
Marta Brück, Vortragssoubrette
Emmy Schlegel, Tanzsoubrette

Altberühmt sind
Antons Weinstuben
Pracht. Weine alt. Jahrg. a. bill. Pr., auch
Sobopv. w. u. rot. A. Sonntag ab 10 Uhr geöffnet.

VATERLAND
Lichtspiele • Freibühnenpl. 20
Joh. von Scharffenberg (1848-1904)
In dieser Woche:
1. Der Erbe vom Lillienhof.
2. Er hatte das Schwein?
Ständes Subjekt in 3 Akten. (1917)

FATA MORGANA
Grober, spannender Detektivroman
Das Derby
"Mit dem Tode des berühmten Detektivs
Max Landu."
Sie können bei mir schlafen
Wöchentlich 2 Hefen. (1917)
Vorgl. Künstlerkapelle.
Verfasser: Wochenschrift 1917, 1. u. 2. Hft.

Königshof-Theater.
Opfer der Liebe
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Sarrasani
Mittwoch 7 Uhr, Mittwoche und Sonntage nach 3 Uhr
Vorverkauf: Belvedere-Kassette und Circulation.
Persönlich:
Auftrag des Melodramatikers
Stuart Webbs
in der Detektivroman-Reihe
Der Detektiv-König!
Der schillerndste Detektiv von J. K. Max Meas.
1. Im Spiel der Mörderin.
2. Im Saal der Spinnen.
3. Im spiritistischen Saal.
Kauf 10 Pf. - Kein Klein. - Ein spannendes, sensationelles
Aufgebot! Aufmerksam!
Der gewaltige "Der Spinnen" hat wieder Tage!
Sollten Sie das große Theater-Programm.
Kein Kino! Informativ, unterhaltsam, leicht für Kinder.
Für Eltern nachfolgende tolle Probe.

Goldnes Lamm, Tradau.
Mittwoch den 21. Januar
Auftreten von (1920)
Junghänel's humoristisch. Sänger
Mittwoch 19. Januar.

Apels Marionetten-Theater.
nachm. 8 Uhr u. Sonntag, 11 Uhr, Wintergarten.
Mittwoch 19. Januar, abends 8 Uhr
Vorverkauf von 5. Sonntag von 11 Uhr an.

Café Weise Freiburger
Streife 107.
Mittwoch 19. Januar, abends 8 Uhr
Vorverkauf von 5. Sonntag von 11 Uhr an.

Linchesches Bad
Die vornehmste Badeschau.
Mittwoch 19. Januar, abends 8 Uhr
Vorverkauf von 5. Sonntag von 11 Uhr an.

Ballsäle Königshof.
Donnerstag den 20. Januar
Großes Ballfest.

Zentralhalle
Mittwoch den 20. Januar
Damenball 10 Uhr
Vorverkauf von 5. Sonntag von 11 Uhr an.

Tanzpalast Blumensäle
Mittwoch den 20. Januar
Großer Damenball
Vorverkauf von 5. Sonntag von 11 Uhr an.

Grüne Wiese
Mittwoch den 20. Januar, abends 7 1/2 Uhr
Herren- und Damenball
Vorverkauf von 5. Sonntag von 11 Uhr an.

Reichshallen, Palmstraße,
Mittwoch den 20. Januar, abends 7 1/2 Uhr
NACHTFALTER
Herren- und Damenball
Vorverkauf von 5. Sonntag von 11 Uhr an.

Nachtfalter
Herren- und Damenball
Vorverkauf von 5. Sonntag von 11 Uhr an.

Nachtfalter
Herren- und Damenball
Vorverkauf von 5. Sonntag von 11 Uhr an.

Diana-Saal
Mittwoch den 20. Januar, abends 7 1/2 Uhr
Herren- und Damenball
Vorverkauf von 5. Sonntag von 11 Uhr an.

Deutsche Demokratische Partei
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Öffentliche Versammlung
"Die Zukunft des demokratischen Deutschlands"
Nach dem Vortrag Aussprache.
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Verkaufe
Verschiedenes
Benz-Motor (8 P. S.)
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Geldverkehr
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Beteiligungen
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Unterricht
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

55. Schuljahr - Aufnahmen
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Dir. Honkers Tanz-Institut
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Dir. Jerwitz u. Frau
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Kaffee-Gross-Rösterei
"Ceylon"
Max Herrmann
Dresden-A., Telephon: 13358.
Pillnitzer Strasse 30
Spezialgeschäft für:
Kaffee, Kakao, Tee.
Langjährige fachmännische Kenntnisse bürgen für
erstklassige Qualitäten.
Wollen Sie vom Besten das Beste kaufen, dann vermehren
Sie meine
ff. Spezial-Kaffee-Mischungen.
Sie werden zufrieden sein. Durch rechtzeitigen Einkauf
bin ich in der Lage, noch zu billigeren Preisen liefern
zu können.

Ständige Kapitalanlage.
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Verkaufe
Verschiedenes
Benz-Motor (8 P. S.)
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Verkaufe
Verschiedenes
Benz-Motor (8 P. S.)
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Verkaufe
Verschiedenes
Benz-Motor (8 P. S.)
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Verkaufe
Verschiedenes
Benz-Motor (8 P. S.)
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Verkaufe
Verschiedenes
Benz-Motor (8 P. S.)
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Verkaufe
Verschiedenes
Benz-Motor (8 P. S.)
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Verkaufe
Verschiedenes
Benz-Motor (8 P. S.)
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Verkaufe
Verschiedenes
Benz-Motor (8 P. S.)
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Verkaufe
Verschiedenes
Benz-Motor (8 P. S.)
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Verkaufe
Verschiedenes
Benz-Motor (8 P. S.)
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Verkaufe
Verschiedenes
Benz-Motor (8 P. S.)
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in 3 Akten von Felix Schmitz
Mittwoch den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr